

Mit hängenden Armen, schleifenden Schritten und gelangweilter Miene betritt Gabriel die Bühne. Vor seinen Mitschülern versucht er, einen coolen Eindruck zu machen, um seine Unsicherheit zu überspielen. Gabriel ist seit 2 Jahren mein Schüler und ich habe ihn eigentlich meist unsicher und ablenkbar erlebt, der mit seinem oft auffälligen Verhalten versuchte, in der Klassengemeinschaft seinen Platz zu finden.

Ich dachte mir 'Oje - das, wird was werden.' Ich verließ den Proberaum und kehrte nach einer Stunde wieder zurück und traute meinen Augen nicht. Gabriel stand selbstbewusst und konzentriert in seiner Rolle auf der Bühne. Seine Stimme war klar und gefestigt und seine Haltung sicher. Er spielte einen arroganten und überheblichen Psychiater.

Ich war so überrascht, dass Theater Fähigkeiten und Eigenschaften junger Menschen sichtbar und erfahrbar macht, die ich als Lehrerin nicht imstande war, wahrzunehmen oder zu fördern.

Dora Unterthiner, Lehrerin an der MS Schweitzer, Bozen